

Lange Synopsis:

Was bedeutet Mensch sein ...?

Die dreiteilige Dokumentarserie „Only Human“ beantwortet diese Frage aus der verletzlichen, tiefgründigen und künstlerischen Perspektive von Migranten mit Fluchterfahrung und inländischen Teilnehmern, die Teil eines revolutionären Projektes des gemeinnützigen Vereins "music4everybody!" sind.

Die erste Episode von „Only Human“ konzentriert sich auf den bewegenden Kampf von Flüchtlingen, die aus ihrer Heimat nach Deutschland geflohen sind, wo sie Heimat suchen ohne ihre kulturelle Identität zu verlieren.

Anhand einer innovativen, kunstvoll gestalteten Interviewtechnik wird ihre erschütternde Reise durch Gefahr und Verzweigung bis hin zu ihrem schwierigen Start in einer fremden Kultur erzählt, angetrieben von dem allgemein menschlichen und grundlegenden Wunsch nach Sicherheit, Würde und Akzeptanz.

Das Stück beginnt mit einer geheimnisvollen Eröffnungsszene, in der die Schauspieler:innen nicht zu erkennen sind; sie bewegen sich in verschiedenfarbigen Bodysuits, die ihre Identität verschleiern. Die Schauspieler sind gefangen in ihrer individuellen Isolation, bis sie ins Unbekannte hinausgehen, um einander zu begegnen. Nur durch ihre Gemeinschaft als Künstler beginnen sie, sich selbst, den anderen, die Kraft des Selbstaudrucks, der Empathie und letztlich der Gemeinschaft zu erkennen und zu verstehen. Das Gesicht eines jeden Teilnehmers wird nach und nach mit menschlichen Emotionen gezeigt, während sie die gleiche Frage:

"Was bedeutet Mensch sein?" ... in dem einen Wort, das sie jeweils gewählt haben, zum Ausdruck bringen:

Liebe, Freundschaft, Gleichberechtigung, Mitgefühl, Empathie, Vertrauen, Bewusstsein und Liebe.

Nach dieser Einführung zeigt der Film eine verwobene Reihe von künstlerisch gestalteten Interviews, Tanzsequenzen und musikalischen Darbietungen.

Die Musik wurden von den Teilnehmern unter der Anleitung ihrer professionellen Dozenten komponiert und aufgenommen. Der völlig freie und surreale Raum, aus dem die Kunst entsteht, wird durch die weiße Sandgrube symbolisiert, welche die individuellen Kämpfe der Teilnehmer widerspiegelt. Zuerst wirkt der Sand sei eiskalt. Erst bei genauerer Beobachtung der Protagonisten erkennen wir, dass unser erster Eindruck falsch war. Erst durch die Berührung, die vertraute Realität der menschlichen Schritte im Sand, verliert das Bild seine Kälte. Die elementare Schönheit der Szenerie wird durch das einfache Farbschema der Kostüme verstärkt: rot, schwarz, und weiß. Die Farben symbolisieren die grundlegenden menschlichen Bedürfnisse und Erfahrungen: Liebe, Einsamkeit, Kampf und Reinheit.

Als Low-Budget-Produktion demonstriert „Only Human“ auf fantasievolle und metaphorische Weise die Macht der Kunst, eine Gemeinschaft zu schaffen, in der die Teilnehmer wahre Freiheit erfahren können; die Freiheit, direkt aus dem Herzen heraus zu kommunizieren, ohne Urteil oder Angst. Die starke Bindung der Teilnehmer zeigt sich im Song "Angekommen". Er wurde von ihnen in Zusammenarbeit speziell für die Dokumentationsreihe komponiert. Ihr Auftritt ist passenderweise das erste Mal, dass wir sie alle zusammen im Film auf der Bühne sehen, wobei sie in der gleichen Sprache singen - Deutsch. Sie treten aus der Dunkelheit heraus, schwarz gekleidet, in ein warmes, sonniges Licht gehüllt, was bewusst einen Neuanfang darstellen soll, bei dem sie alle ohne Vorurteile zusammenkommen, um gemeinsam eine vielfältige und tolerante Gesellschaft bilden zu können.

Der kreative Prozess aktiviert die inneren Fähigkeiten jedes Einzelnen zur unvoreingenommenen Neugierde. Unsere Suche beginnt jenseits von sozial konstruierten Schubladen, Normen und Stereotypen, und erfordert das Überprüfen und das Umschreiben bisheriger Prägungen, um gemeinsam etwas Neues zu schaffen. Dies macht performative Kunst zum perfekten Medium, um echte Toleranz und kulturübergreifende Empathie zu fördern. Vereint durch das gemeinsame Ziel, jenseits der Sicherheit ihrer kleinen Gemeinschaft Ihre Erfahrungen zu teilen, haben die Teilnehmer, Dozenten und Produktionsfirma gemeinsam mit der Regisseurin den Film "Only Human" geschaffen.

Das leitende Prinzipien der Dokumentarserie war einfach: Heilung und Handlungsfähigkeit zu fördern. Das Publikum erfährt intim und direkt, was es für uns alle bedeutet, ein Mensch zu sein, unabhängig von kultureller Prägung.

Die Entstehung von "Only Human" erforderte nicht nur unkonventionelles Arbeiten, sondern auch viele Stunden gründlicher Vorbereitung und pädagogische Begleitung der Teilnehmer, um ihr emotionales Wohlbefinden sicher zu stellen, da sie ihre Geschichten zum ersten Mal außerhalb ihrer Gemeinschaft erzählten.

Episode eins von "Only Human" stellt uns auf bewegende Weise zehn Menschen - zehn Kulturen - zehn Schicksale vor und zeigt, wie diese zusammengearbeitet haben und weiterhin zusammenarbeiten, um sich gegenseitig zu stärken.

Der Film wurde so gedreht und geschnitten, dass die ästhetischen Aspekte der Interviews selbst als nicht-fiktionale, aber dramaturgische Element in den Mittelpunkt gestellt wurden. Die Körpersprache, Mimik und Stimmen der zehn multikulturellen Teilnehmer schaffen für den Zuschauer eine maximale Intimität. Der Gesamtrhythmus des Films wurde sorgfältig abgestimmt, um die Informationen nicht nur auf intellektueller sondern vor allem auf einer emotionalen Ebene zu übermitteln.

"Only Human" verwendet Elemente des Slow Cinemas und eine thematisch passende Farbpaletten, um die Zuschauer innehalten zu lassen. Die Teilnehmer:innen gewähren einen tiefen Einblick in Ihr Gefühlsleben und wecken durch diese Offenheit etwas was uns zueinander führt - Empathie.